



Wirksames Massnahmenpaket zur Verbesserung der Pünktlichkeit am Drehkreuz Zürich

1

Präferenz der Piste 28 für Starts

Für Starts wird, wenn immer möglich, die Piste 28 genutzt. Denn jedes Flugzeug, das auf der Piste 16 startet, darf aufgrund der sich kreuzenden Flugrouten erst dann den Take-off beginnen, sobald das anfliegende Flugzeug auf der Piste 14 aufsetzt und die nächste Maschine dahinter einen Abstand von 7 Meilen bzw. 10 Meilen aufweist.

2

Bevorzugte Behandlung knapper Zubringerflüge

Jeden Tag werden vom Network Operation Center in der Abflugswelle um 17:00 Uhr fünf spezifische Kurzstreckenflüge ausgewählt, welche die meisten kritischen Anschlusspassagiere für die Langstreckenverbindungen am späten Abend bringen. Diese Flugzeuge werden von allen Partnern bevorzugt behandelt, damit sie möglichst pünktlich wieder in Zürich eintreffen.

3

«Seven Speedy Flights»

Um die Pistenkapazität ab 7:00 Uhr voll ausnützen zu können, werden im Rahmen der Pünktlichkeitsoffensive saisonal sieben Flüge mit Abflug kurz vor 7:00 Uhr bestimmt, welche möglichst nahe der Piste 28 positioniert werden. Alle beteiligten Partner kennen die Bedeutung der «Seven Speedy Flights» und achten in allen Prozessen darauf, dass diese möglichst pünktlich abgefertigt werden.

4

Programm «Precise»

Eine Task Force, bestehend aus Vertretern der operativen Bereiche sowie der Netzwerkplanung, beschäftigt sich mit der Verbesserung der operationellen Stabilität und Pünktlichkeit von SWISS am Heimatflughafen Zürich (zum Beispiel durch die Bereitstellung zusätzlicher Reserve-Flugzeuge).

5

Optimierte Steuerung des Vorfeld-Rollverkehrs

Geänderte Steuerung des Rollverkehrs während den Abflugswellen, um mehr Flugzeuge zur Startpiste zu bringen und die Kapazität der Pisten optimal zu nutzen.

6

«xStream»

Durch die Nutzung von Zeitvorgaben wird die Anflugsequenz frühzeitig erstellt und somit ein effizienter Anflug aller landenden Flugzeuge ermöglicht sowie Warteschleifen (bis zu -96%) reduziert. Dadurch wird unnötiger Kerosinverbrauch verhindert und die geflogene Anflugstrecke um durchschnittlich 30% verringert.

7

Dritter Direkttransfer-Bus für verspätete Anschlusspassagiere

Die zuletzt ankommenden Kurzstreckenflüge mit knappen Anschlüssen werden auf einer dezidierten Vorfeldposition nahe der Dockwurzel oder mit einem zusätzlichen Direkttransfer-Bus versorgt. Zusätzlich sorgt ein Gepäckfluss Manager für eine schnellere Um- bzw. Ausladung der Gepäckstücke. Die Massnahme führt zu kürzeren Passagierwegen und damit zu weniger verpassten Anschlussflügen.

8

Erhöhung der minimalen Bodenzeit zwischen zwei Flügen

Mit Beginn des Sommerflugplans 2017 wurden die minimalen Umdrehzeiten für die Flugzeugtypen A320 und A321 um jeweils fünf Minuten angehoben, was den Be- und den Entladungsprozess entlastet und die Pünktlichkeit verbessert.